

Évaluation 1



▶ 2^e trimestre de Première – 20 minutes



Compréhension de l'oral

VIDEO ▶

Wie kann ich Flüchtlingen helfen?

Source : Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
„Manniac erklärt – 2/4 Wie kann ich Flüchtlingen helfen?“

- **En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :**
 - le contexte : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
 - le sens : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
 - le but : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir, etc.), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.
- **Vous pouvez organiser vos propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.**

Stratégies

▶ Comprendre les sigles

Certains sigles internationaux sont empruntés à l'anglais.
– die UN = die Vereinten Nationen
l'ONU, les Nations Unies
– UNICEF

▶ Le champ lexical

- **Repérer le champ lexical**
Le sujet et le contexte vous permettent de définir le champ lexical principal. Ce champ lexical vous permettra de comprendre des mots que vous avez appris, voire de réactiver ceux que vous auriez oubliés.
- **Exploiter le champ lexical**
Dans cette vidéo, le champ lexical est celui de l'aide. Vous connaissez déjà de nombreux mots et expressions dans ce domaine. Il vous sera donc plus facile de les comprendre.
– *jm helfen, die Hilfe, Hilfe leisten, jn unterstützen, zu etw. bei/tragen ...*

Évaluation 2



▶ 3^e trimestre de Première – 1h30



Compréhension de l'écrit

- **En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :**
 - le contexte : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
 - le sens : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
 - le but : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir, etc.), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.
- **Vous pouvez organiser vos propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.**

Der Bufdi aus Daraa

Geflüchtete dürfen in Deutschland nicht gleich studieren oder arbeiten. Was viele nicht wissen: Ein Bundesfreiwilligendienst¹ (Bufdi) ist möglich – und hilft beim Ankommen.

Am Anfang hat Mohammed Deaa al-Ghazawi auf die Bufdi-Stelle nicht sofort Ja geantwortet. Vielleicht findet er ja doch noch einen richtigen Job, dachte er sich. Und meinte damit: einen richtig bezahlten Job. Einer, bei dem er mehr als maximal 200 Euro Taschengeld im Monat bekommt.

5 Heute, ein paar Monate später, ist Deaa froh, ein „Bufdi“ zu sein, ein Bundesfreiwilligendienstleistender. Zweimal in der Woche kommt der 21-jährige Syrer ins Begegnungszentrum der Volkssolidarität in Berlin-Mitte. Hier treffen sich Senioren zum Steppen oder Nähen², für Jüngere gibt es Kurse für Tai-Chi und Yoga und eine Disco.

20 Stunden in der Woche hilft Deaa, wo er kann. Auch anderen Geflüchteten, die zum

10 kostenlosen Deutschkurs ins Begegnungszentrum kommen. „Ich wollte etwas arbeiten“, erzählt er. „Hier kann ich sogar eigene Projekte machen.“ Derzeit plant Deaa mit einem Bekannten einen Kurs für alle, die lernen wollen, selbst eine Website zu gestalten.

Deaa ist einer von derzeit 731 Geflüchteten in Deutschland, die einen Bundesfreiwilligendienst leisten. Für Geflüchtete wie Deaa, die nicht sofort Arbeit finden und nicht

15 studieren dürfen, gibt es diese Alternative. Als Bufdis können Flüchtlinge etwas Sinnvolles tun. Sie lernen Deutsche kennen und verdienen sogar etwas Geld.

Bevor er vor dem syrischen Bürgerkrieg floh, studierte Deaa al-Ghazawi zwei Semester an der Wirtschaftshochschule in Daraa an der Grenze zu Jordanien. Nach seiner Ankunft

20 in Deutschland im Mai vergangenen Jahres konnte er allerdings nicht einfach weiterstudieren. Er konnte nämlich kein Deutsch und hatte auch keine Diplome oder Schulzeugnisse. Deaa wollte aber schnell Deutsch lernen. Sein Cousin aus Hannover schickte ihm einen Link zu einem kostenlosen Deutschkurs in Berlin-Mitte – dem Kurs der Volkssolidarität. Seit April arbeitet er für diese Volkssolidarität.

25 Man sieht sofort, dass Deaa im Zentrum dazugehört. Er begrüßt die Deutschlehrerin Christina und wartet auf die Kursteilnehmer. Er kennt sie alle. Ein syrischer Mann spricht Deaa auf Arabisch an. Er hat eine Frage zum Sprachniveau. Deaa antwortet ihm detailliert. Er, der hier selbst Orientierung suchte, kann heute andere Geflüchtete beraten.

„Deaa macht es Spaß, mit Menschen zu arbeiten“, beobachtet Margit Beutler. Sie findet

30 gut, dass Deaa als Bufdi die Zeit hat, auch über seine Berufswünsche nachzudenken. Deaa wollte immer in einer Bank arbeiten. Doch seit er sich bei der Volkssolidarität engagiert, ist er sich nicht mehr sicher. Die Geflüchteten, die sich wie Deaa als Bufdis engagieren, sind hochwillkommen. Der Bundesfreiwilligendienst hat nicht genug Mitarbeiter. Von den 10.000 Stellen mit Flücht-

35 lingsbezug waren im April erst 2.713 besetzt. „Wir haben mehr Freiwillige erwartet“, sagt Robert Löber. Der Bildungsreferent koordiniert die Freiwilligenstellen bei den Internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten (ijgd) in Berlin. Er meint, dass das Angebot bei Geflüchteten nicht bekannt genug ist.

Nach Ralf Pauli, *Fluter*, 23. 05. 2016

1. der Bundesfreiwilligendienst *le service civil volontaire* – der/die Bufdi = die Person, die einen Bundesfreiwilligendienst macht
2. Steppen und Nähen *broderie et couture*

... **Stratégies** ...

Évaluation 2 (suite)



Stratégies

etwas / nichts

- Le pronom *etwas* et sa négation *nichts* peuvent être suivis d'un adjectif substantivé neutre. Comme il s'agit d'un substantif, il prend une majuscule.
 - etwas Neues / nichts Neues* quelque chose de nouveau / rien de nouveau
 - etwas Interessantes / nichts Interessantes* quelque chose d'intéressant / rien d'intéressant
- !** *etwas* peut être un synonyme de *ein bisschen* (un peu). Dans ce cas, il est suivi d'un nom ou d'un adjectif non substantivé.
 - etwas Geld* un peu d'argent
 - etwas teuer* un peu cher

Comprendre les adverbes qui servent à :

- expliquer : *allerdings, nämlich* en effet
- nuancer : *vielleicht* peut-être
- opposer : *doch* cependant
- donner une indication temporelle : *derzeit* en ce moment / *sofort* tout de suite

Expression écrite

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 100 Wörter)

Thema A Finden Sie, dass man sich als Jugendlicher in Politik und Gesellschaft engagieren soll? Begründen Sie Ihre Meinung und nennen Sie konkrete Beispiele.

Stratégies

Justifier son avis

- Diese Leute brauchen Hilfe, deshalb / deswegen ...* Ces personnes ont besoin d'aide, c'est pourquoi ...
- Es ist (nicht so) wichtig, sich zu engagieren, weil ...* Il (n') est (pas si) important de s'engager, parce que ...
- Aus diesem Grund / diesen Gründen ...* Pour cette raison / ces raisons ...

Thema B Baitullah, 18, ist aus Afghanistan in die Schweiz geflohen. Er wohnt heute bei Familie Häuselmann. Für die lokale Zeitung soll er einen kurzen Artikel über seine Flucht, das Familienleben in der Schweiz und seine Pläne schreiben. Schreiben Sie Baitullahs Artikel weiter.

Mein Leben in der Schweiz

Ich heiße Baitullah, bin 18 Jahre alt und komme aus Afghanistan ...



Baitullah mit Philipp, seiner Frau Annamaria (in Rumänien geboren) und ihrem 8-jährigen Sohn, Thomas

Stratégies

Rendre compte d'une expérience personnelle

- Utiliser les marqueurs chronologiques**
 - Als ich geflohen bin, ...* Quand j'ai fui...
 - Da war ich ...* À ce moment-là, j'étais...
 - Seitdem fühle ich mich ...* Depuis cela je me sens...
- Rendre compte de ses impressions**
 - Es fällt mir schwer, ... zu ...* Il m'est difficile de...
 - Ich befürchte immer noch / nicht mehr, dass ...* Je crains encore / ne crains plus que...
 - Ich freue mich über (A) ...* Je suis content de...
 - Ich hoffe, dass ... / Hoffentlich ...* J'espère que...

Évaluation 3



2^e trimestre de Terminale

Zoom sur la partie orale

10 minutes avec 10 minutes de préparation

Expression orale

- Schauen Sie sich die folgenden Bilder an. Welches Bild illustriert Ihrer Meinung nach am besten das Thema Vielfalt und Inklusion? Begründen Sie Ihre Antwort.



Eine ältere Bufdi hilft einer Schülerin



Berliner aus Südamerika beim Karneval der Kulturen - Berlin 2017

Stratégies

Commenter une image

Commenter une image, ce n'est pas seulement décrire ce que tout le monde voit, mais c'est, à partir de cette image, imaginer une situation, ses causes et ses conséquences. Vous devez donc vous poser des questions qui sortent du cadre de la description.

- Image A**
 - Welche Motivation(en) hat diese Dame?*
 - Was hat das Mädchen erlebt und wie lebt es in Deutschland?*
 - Inwiefern hilft auch das Mädchen dieser Dame?*
- Image B**
 - Was ist Ihrer Meinung nach der Karneval der Kulturen?*
 - Welche Motivationen haben diese Leute für den Karneval?*
 - Wie können die anderen Berliner darauf reagieren?*
 - Wie sieht das Leben in Berlin für diese Leute aus?*

Exposer ses connaissances culturelles en entretien

- Vous n'aurez sûrement pas le temps de tout dire lors de votre exposé. L'entretien est une occasion de valoriser vos connaissances culturelles, car le professeur vous interrogera de façon plus générale sur l'axe choisi.
- Vous devez par exemple être prêt à répondre aux questions suivantes :
 - Was bedeutet es, ein Bufdi zu sein? (image A)*
 - Welche Rolle spielt der Karneval in der deutschen Kultur?*
 - Wie entwickeln sich die Beziehungen zwischen den Generationen? (image B)*